

Informationsäthertheorie

(FOLIE1)

Heute werde ich ihnen von der Rehabilitation und Reinstallation, bzw Reinnovation und Umwandlung einer totgesagten Theorie in die heutige Haupttheorie der modernen Physik erzählen. Einer Theorie die von peinlichen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte zu unserer derzeit größte Hoffnung zur Vereinigung aller Theorien avonsierte. (FOLIE2)

Die Äthertheorie war bis vor einigen Jahren der Inbegriff einer abstrusen Idee die fehlgeleitete Wissenschaftler viel zulange zu beweisen suchten. Ein peinlicher Jugendfreund der modernen Wissenschaft. Doch habe wir neuerdings seinen überaus guten Charakter wieder zu schätzen gelernt. Neue Entdeckungen haben uns erneut in ein Universum versetzt in welchen der Äther notwendig ist und in welchen wie erstmals sogar in der Lage sind ihn zu messen und zu beweisen. So ist es nun an der Zeit dass wir und für die hochnäsige Ablehnung unseres guten alten Äthers in der Zwischenzeit schämen. Auch wenn er nun in der neuen Informationsäthertheorie im völlig neuen Gewand auftritt. Diese Form der Informationsäthertheorie schließt sich jedoch sehr gut an einigen intuitive Enden der alten Äthervorstellung.

Was ist der Äther? Zunächst ein Wort, eine Variable die über Generationen genutzt wurde um den intuitiv erfahrbaren aber noch nicht nachweisbaren großen Zusammenhang aller Dinge darzustellen.

In der Geschichte dieses Wortes wurde es indoktriniert, zu Zankapfel und allzu oft zum Namen von gescheiterten Theorien wie der des Ätherwinds, mitgeführt oder ortsfest.

Glück brachte die Ätherforschung damals keinem, eines der drastischsten Beispiele ist wohl Evarister Galois.

Mit dem neuen Selbstbewusstsein der Physik des 21. Jahrhunderts war dieser Terminus immer weniger zu vereinen. Über Jahrzehnte wurde der Äther von keinem Wissenschaftler der etwas auf sich hielt in den Mund genommen. Einsteins Erklärung des Fotoeffekts und die einhergehende Erkenntnis und Akzeptanz des Welle/Teilchendualismus, gemeinsam mit den Ergebnissen des doch eigentlich zu seiner Rettung aufgesetzten Mikelson-Morley Experiments, hatten ihm scheinbar den Todesstoß versetzt. Der Äther wurde zu persona non grata. Formeln und Theorien die unter den Schild der Äthertheorie von großen und noch immer anerkannten Geistern der Physik erarbeitet und gefunden wurden wurden weiterverwendet und Teil der Erklärung der Ätherfreien Welt. Stokes und sein Satz, Lorenz und seine Transformation, eine frühere Version der Maxwellgleichungen und viele mehr wurden enätherfiziert und der Äther so zum toten Ast der Wissenschaft erklärt. Dabei hat Einstein selbst den Äther als Etwas außermaterielles mit einer Eigenschaft beschrieben. Ein Beschreibung die auch sehr gut schon auf den gekrümmten Raum passt. Und nicht nur darauf: nichtmateriell und mit Eigenschaften versehen das ist Information. Und Hier haben wir die große neue Erkenntnis die unsere Sicht des Universums erneut grundlegend verändert und zu Renaissance des Äthers geführt hat: Information als Grundbestandteil des Universums, gelöst im Äther. Eine Erkenntnis die uns im sogenannten

Informationszeitalter aufgehen musste. Eine Erkenntnis, die uns quasi anspringt nun da unsere Speicher und Kommunikationswege gefüllt sind mit Informationen wie nie zuvor. Eine revolutionäre neue Messtechnik, die wie so oft in der Geschichte der Wissenschaft mehr oder minder zufällig um nicht zu sagen durch eine Art Unfall als Nebenprodukt bei Experimenten zur Auslotung und Erweiterung der WLAN-Abdeckung großer Landstriche sowie: Als zur Überprüfung der Stringtheorie wie von Gary Shiu angeregt, eine Kompaktifizierung der Extradimensionen in der kosmischen Hintergrundstrahlung mit Hilfe von bis dato genauesten Daten aus dem Planck-Weltraumteleskop versucht wurde, nur um eben auf den Äther statt auf die Hintergrundstrahlung zu stoßen. Sowie bei der Digitalisierung großer Datenmengen, die plötzlich offline mit verschiedenen Kommunikationstechniken zu interagieren schienen. Nach der Verdichtung der Humboldt-Bibliothek auf einen Rechner schienen diesem scheinbar wie durch Zauberei immer weitere Informationen zuzufließen, wenn auch nur in winzigsten Mengen. Im Laufe jüngerer Ereignisse haben wie sie ja sicher wissen Organisationen wie beispielsweise die NSA versucht mit diesem Effekt die Unmöglichkeit eines Stopps ihrer Überwachungstätigkeit zu erklären, doch glauben sie mir, das entbehrt jedweder wissenschaftlicher Grundlage, selbst bei der Größten derzeitigen Datenansammlung die es auf unserem Planeten derzeit gibt ist der durch den Äthertrichter verursachte Informationsfluss im marginalen.

Doch was genau ist dieser sogenannte Äthertrichter eigentlich? Nun zunächst möchte ich ihn Ihnen zeigen.

Bzw. ich zeige ihnen einige Messverfahren, denn die Messwerte waren ja auch historisch vor der Erklärung da, an der wir ehrlich gesagt ja noch immer feilen.

Inzwischen haben wir aus den Unfallmessungen professionelle Techniken gemacht. Die visionären Arbeiten von Professor Renner und Professor Löwenhopf waren hier richtungsweisend. Und die unermüdliche Arbeit der royal Akademie of Äther nicht wegzudenken.

Einen Prototyp dieser Technik habe ich auch hier und werde damit im folgenden meine Ausführungen untermauern.

Diese Technik ermöglicht es uns nun nach zu weisen, wie große Informationsmenge so wie wir sie heute schon auf der Erde finden können Krümmungseffekte hervorrufen, ähnlich denen die wir für den Raum um Materieansammlungen beobachten.

Doch was krümmte sich da? was maßen wir da mal wieder aus ohne etwas zu verstehen?

Intensive Experimente und theoretische Arbeit eröffneten uns diese Erkenntnis:

In einem übergeordneten System werden sehr große Informationsmengen zu Materie die den Raum krümmt, doch große Informationsmengen an sich krümmen etwas anderes das den Raum enthält wie der Raum die Materie, Den Äther!!!! (TAFELBILD Infomateriekrümmung) + (FOLIE3-5)

Wir benennen dieses übergeordnete System mit einem Namen, der Jahrhundertlang die Bezeichnung, die variable war für etwas, das die Menschen vermuteten, da es ihnen notwendig und richtig erschien um andere Phänomene zu erklären, das sie aber nicht sehen oder auch nur nachweisen

konnten. Ein intuitives Postulat aus nichts als der Notwendigkeit die Beobachtungen wie fern wirkende Kräfte zu erklären. All die aktuellen neuen Erkenntnisse haben uns erneut vor die Notwendigkeit einer Erklärung gestellt und daher, und um uns an unsere Hybris zu erinnern der Meinung zu sein des Äthers nicht mehr zu bedürfen haben wir dieses übergeordnetes System zunächst so benannt. Der Äther, der Information enthält die in ihrer soliden Form Materie ist und selbst in seiner soliden Form den Raum bildet der jedoch weiterhin von ihm beeinflusst ist. Das führte uns zu faszinierenden neuen Theorien zb über die Herkunft der schwarzen löcher und vielem anderen auf das ic teilweise gleich noch eingehen werden, jedoch haben wir noch weit mehr erreicht. Zum ersten mal sind wir in der Lage den Äther zu messen, anhand seiner Krümmung aufgrund großer Informationsmengen. Zum erstmals in der Geschichte der Menschheit sind wir auf dem technischen Stand der es uns ermöglichte über die Auswirkungen starker Ätherkrümmung zu stolpern, um Methoden entwickeln zu können, um auch minimale Krümmungen sichtbar zu machen. Glücklicherweise habe ich hier einen Prototyp des Ätherdetektors der derzeit quasi den aktuellen stand der Technik darstellt (als leihgaben der royal akademie of äther), auch wenn die anzeige bei den in Experimenten angewandten natürlich genauer sind.

(ÄTHERDETEKTOR)

mit Hilfe eines hoch konzentrierten Äther Katalysators und eine Äther Indicators können auch die Krümmungen kleinere Informationsmengen sichtbar gemacht werden:

hierbei handelt es sich um wieder verflüssigtes Aerogel, es erscheint flüssig, doch auf atomarer Ebene ist es super instabil zwischen allen möglichen Aggregatzuständen.

(EXPERIMENTE)

Hier haben wir Materie die nicht genau weiß in welchen Zustand sie ist und sich im Versuch genauere Angabe zu haben sehr fest an die vorhandene Information bindet und darauf reagiert wie ein Komet der in die Anziehungskraft einer großen Materieansammlung gerät. Die Form des „Strudels“ entspricht einer vielfachen Potenzierung der Krümmung des Äthers. Natürlich ist das sehr metaphorisch gesprochen...doch die Mathematik darunter ist für ein nicht spezialisiertes Auditorium wohl doch sehr trocken und fremdartig (outländisch). Natürlicherweise funktionieren die Bilder Einsteins von einer Art Rubbermembrane als Analogie für den gekrümmten Raum auf der gleichen abstrahierten und bildlich starken, wenn auch im Allgemeinen nicht ganz richtigen Art und Weise für den gekrümmten Äther analog zum gekrümmten Raum, da dieser doch vor allem eine Art Ableitung des Äthers ist, nur das der Äther ebenso höherdimensional als der Raum ist, wie der Raum höherdimensional als die Rubbermembrane ist.

auf größere Mengen sollte ich dies jedoch nicht anwenden...<der Ätherindikator würde zu stark reagieren und zb meinen Laptop überfluten.

Das seltsame Verhalten den Bosse-Einsteinkondensat, einer ultrakalten Materie die im makroskopischen Bereich Quanteneigenschaften zeigt können wir nun ebenfalls

erklären. Ist ein Informationsträger zu klein oder zu kalt, ist die Weitergabe der Information immer wieder unterbrochen. Das können sie sich vorstellen als ob der Bote stottern würde. Das führt dazu, dass der Äther sich ständig krümmt und wieder entspannt und mit derart unstemmigen Verhalten das hervorruft, was wir Quanteneigenschaften nennen, und was Herr Schrödinger Katze vielleicht tötet. Das Ätherstottern.

Wie aber kann man sich den Äther nun vorstellen? Bzw. wie kann man ihn denken?

Der Äther müsste wie man leicht sieht mindestens 5 dimensional sein um die Richtung der beobachteten Ereignisse ungefähr plausibel zu machen, doch aufgrund von Messungen, Experimenten und der nach wie vor existierenden und richtigen Mathematik der Stringtheorie, die sich wie sich zeigte erstaunlich einfach in das Äthermodell zu integrieren war sieht unser Weltbild derzeit so aus: Der Äther ist 11 Dimensional. Mathematisch baut sich dies verkürzt folgendermaßen auf:

$i > 8 = M \quad R(M) \text{ und } \ddot{A}(i) \text{ mit } R(M) \text{ element } \ddot{A}(i)$

.....

der Raum den wir erfahren ist eine 3dimensionale Verdichtung, quasi Verklumpung im Äther...diese Klumpen ersetzen die Vorstellungen der Strings, sind aber wenn auch weniger elegant nah mit ihnen verwandt. (FOLIE 6) Die Zeit bildet eine weitere Dimension im Äther, die jedoch gleich einer Strömung in nur eine Richtung verlaufen zu

scheint, gleichmäßig, jedoch entlang des von Information gekrümmten Äthers und auf einen Ausstehenden Beobachter relativ wirkend. Auf zwei Arten. Die die wir mit der Lorentz Transformation nach Einstein Relativitätsprinzip errechnen und messen können. (übrigens ist die Lorentztransformation selbst noch für die alte Äthertheorie entwickelt worden). Und die wiederum so intuitiv erfahrene auf reiner Information-Ätherkrümmung beruhende, die uns die Zeit individuell verschieden schnell empfinden lassen **(TAFELBILD ZEITTRICHTER)**.

6 weitere Dimensionen sind im Äther gelöst oder verklumpt...der SuperSymmetrie und Eleganz wegen gehen einigen Theorien von zwei weiteren dreidimensionalen Klumpen aus so dass wir drei dreidimensionale Klumpen hätten, **(FOLIE7)** und all das ist gelöst in der übergeordneten 11. Dimension des Äthers. Die Ä-Theorie bzw ÄI-Theorie ersetzt damit, bzw. führt damit die M-theorie weiter die zuvor die größte Hoffnung auf die Vereinigung der Stringtheorien darstellte. Was wir bisher als Supergravitation rechneten erklären wir jetzt als Ätherkrümmung. So wie eben die Vorstellung der Klumpen an die der Strings oder Branen tritt. **(FOLIE8)**

Multiversum dreifarbig

Und auch dafür haben wir schon Messwerte die bald zu beweisen führen werden: die anderen Klumpen müssen das sein was wir bisher als Dunkle Materie bezeichneten.

Und damit komme ich zu einem weiteren faszinierenden und irritierenden Phänomen der modernen Physik, für das wir nun eine neue Erklärung haben, eine Erklärung die

sogar das silent univers erklärt: Schwarze löcher: **(FOLIE9)**
schwarze Löcher sind nicht einfach nur starke
Raumkrümmungen durch undenkbar konzentrierte Materie,
logischer Weise, denn sonst müsste was eingesogen wird sie
langfristig in den Raum zurückkehren auf der anderen
Seite, doch das konnte wir nie messen. Vielmehr gehen wir
nun davon aus, dass schwarze löcher durch enorm
verdichtete Informationsmengen entstehen. Wenn diese
Informationen , die sich in der Art von Informationen
zwischen A und B zwischen Sender und Empfänger
bewegen, den Äther so sehr krümmen, dass zu einer Art
Tunnel-Loch-Durchschlag zwischen Sender und Empfänger
kommt **(TAFELBILD)**. Die Krümmung des Raums, die wir
bisher festgestellt haben ist eine Folge der Krümmung des
Äthers und die Materie Verdichtung ist eine Folge der
Krümmung des Raums, nicht dessen Ursache wie wir
bisher annahmen.

(FOLIE10 -13)

Doch was bedeutet das? Daraus könnten wir schließen, dass
schwarze löcher quasi heißgelaufene Informationsleitungen
bzw Sendekanäle von Superzivilisationen sind. Oder
romantischer Ausgedrückt: vielleicht die ehemaligen
Kommunikationskanäle super-entwickelter Liebender. Ob
Die Durchschläge zu schwarzen Löchern beabsichtigt war
um andere Dimensionen zu erforschen, um in einen Raum
unbegrenzter Möglichkeiten zu gelangen, oder multiple
Unfälle beim Versuch zur ausgedehnten Kommunikation
können wir nur vermuten, doch auf jeden Fall wird so das
universo silencio erklärt, die Tatsache dass wir keine
Nachrichten von anderen Zivilisationen erhalten: wenn
Superzivilisationen Information gut genug bündeln und

senden können für sinnvolle interstellare Kommunikation, kreieren sie freiwillig oder durch Unfall Schwarze Löcher in welche sie selbst dann eingesogen werden müssen (FOLIE14). Ich persönlich glaube übrigens nicht an vielfache unbeabsichtigte Unfälle, da auch die Superzivilisationen sich der Naturgesetze bewusst gewesen sein müssen. Vielmehr bin ich der Meinung dass freie Entscheidungen die Superzivilisationen zu diesen Taten brachte. Vielleicht um aus den Klumpen von Raum in eine reine und von Raum - und Zeitdimensionen unabhängigen übergeordneten Äther zu wechseln in der hier auch dort und dort sein kann wenn man will, doch hier bewege ich mich nun wirklich in Metaphysik und Sciencefiction...doch der Gedanke gefällt mir besser als der von dummen, sich zwanghaft totquasselnden Superzivilisationen.

(FOLIE15 und 16)

37 Tage bis zum Mars => neue antrieb, durch starke Informationsverdichtung im Schiff wird der Äther derart gekrümmt. Dass er wiederum den Raum beeinflusst, so dass sich die Reise zum Mars auf 37 tage verkürzt.

Schritte zur Weltformel (Theory of everything)

<u>Starke Wechselwirkung</u>	<u>Elektrost</u> <u>atik</u>	<u>Magnetostatik</u>		
	<u>Elektromagnetische Wechselwirkung</u>		<u>Schwache Wechselwirkung</u>	<u>Gravitation</u>
<u>Quantenchromodynamik</u>	<u>Quantenelektrodynamik</u>			<u>Allgemeine Relativitätstheorie</u>
<u>k</u>	<u>Elektroschwache Wechselwirkung</u>			
<u>Standardmodell</u>				<u>Quantengravitation</u>
<u>Große vereinheitlichte Theorie</u>				

Weltformel: **Stringtheorie**, M-Theorie, Schleifenquantengravitation

Information

Informationsäthertheorie